



Stadtplanungsamt

04.11.2024

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Drößler

Telefon: 492-1262

Droessler@stadt-
muenster.deÖffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Berichtsvorlage Zukunftswerkstatt und Gestaltungskonzept Amelsbüren

Beratungsfolge

14.11.2024 Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

Bericht

Bericht:**Hintergrund und bisherige Beteiligungsverfahren:**

Mit dieser Berichtsvorlage wird der Sachstand zu den aktuellen Entwicklungen in Amelsbüren, zu den Maßnahmen aus der Zukunftswerkstatt sowie zum Gestaltungskonzept für die Ortsmitte Amelsbüren dargestellt. Ergänzend erfolgt ein mündlicher Bericht in der Sitzung am 14.11.2024.

Im Jahr 2017 / 2018 wurde im Stadtteil, auf Antrag des Gewerbe- und Handwerkervereins Amelsbüren, eine *Zukunftswerkstatt* unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer Akteure durchgeführt. Das im Rahmen der Zukunftswerkstatt erarbeitete Maßnahmenkonzept mit verschiedenen Handlungsfeldern sieht als eines der Leitziele eine lebendige Ortsmitte vor. Darauf aufbauend wurde das Büro SAL Landschaftsarchitektur aus Münster beauftragt, ein Gestaltungskonzept für die Ortsmitte von Amelsbüren zu erarbeiten. Dieses Konzept wurde unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie eines Lenkungskreises, u.a. bestehend aus Akteuren der ortsansässigen Vereine, in den Jahren 2020 / 2021 erstellt. Wichtige Betrachtungsorte waren dabei der Kreuzungsbereich Davertstraße, Ottmarsbocholter Straße und Auf der Woort, das Umfeld des Bahnhaltdepotpunktes sowie der Bereich um die St. Sebastian-Kirche mit dem nördlich davon gelegenen Lailly-en-Val-Platz. Weiterhin spielten die Wegeverbindungen sowie die Beziehungen der Orte untereinander eine wichtige Rolle. Daher wurden auch Ideen für den Straßenraum auf dem Weg vom Bahnhof zur Ortsmitte entlang des Holzschnitzerhäuschens und der Straße Auf der Woort gesucht.

Auf Grundlage dieser Beteiligungsverfahren mit hohem Engagement und Interesse seitens der Bürgerinnen und Bürger, der örtlichen Vereine, einer Lenkungsgruppe und nicht zuletzt der Politik, entstand eine hohe Erwartungshaltung bzgl. einer Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen und Projekte. Hinsichtlich der Ideen und Maßnahmen aus der *Zukunftswerkstatt 2017 / 2018* konnten zwischenzeitlich einige Maßnahmen umgesetzt werden bzw. befinden sich in Umsetzung.

Eine Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem *Gestaltungskonzept für die Ortsmitte Amelsbüren* kann nur in Schritten erfolgen. Durch begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen sowie anderer vorrangig zu realisierende Projekte durch die betreffenden Fachämter der Stadt Münster streckt sich eine sukzessive Umsetzung über einen längeren Zeitraum. Die Ausbauplanungen für die Deermannstraße hingegen wurden an die Planungen des Gestaltungskonzeptes angepasst und zwischenzeitlich umgesetzt.

Aktuelle Entwicklungen und Projekte in Amelsbüren:

Baugebiet Am Dornbusch

Im Baugebiet Nordwestlich Am Dornbusch (B-Plan Nr. 578) sollen zukünftig insgesamt rund 200 Wohneinheiten in Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser entstehen. Aktuell laufen die Erschließungsarbeiten, welche im I. Quartal 2026 abgeschlossen werden sollen. Die Vermarktung der Grundstücke wird zurzeit vorbereitet, mit dem Wohnungsbau soll vrsl. im II. Quartal 2026 begonnen werden.

Sportanlage Zum Häpper (Dreifachsporthalle)

Die bauliche Erweiterung der Davertschule Amelsbüren zur Vierzügigkeit wurde mit der Vorlage V/0705/2018/2 vom Rat der Stadt Münster beschlossen. Mit der Erweiterung entsteht ein zusätzlicher Bedarf für eine Sporthalle. In Amelsbüren ergibt sich unter Berücksichtigung sowohl des schulfachlichen als auch des sportfachlichen Bedarfs die Erforderlichkeit einer Dreifachsporthalle. Dieser Bedarf geht über die aus rein schulfachlicher Sicht erforderlichen und bislang genannten Bedarfe (hier: Zweifachsporthalle) hinaus. Der Wunsch nach einer „Mehrzweckhalle“ wurde zudem in der Zukunftswerkstatt und von vielen Vereinen im Stadtteil geäußert. Zwischenzeitlich hat das erstellte Immissionsgutachten ergeben, dass die gänzlich konfliktfreie Nutzung einer Sport- und Freizeitanlage an der Straße Zum Häpper mit den umliegenden Wohnnutzungen nicht möglich ist. Daher kann die Nutzung einer Sport- und Freizeithalle nur unter der Maßgabe von zeitlichen Einschränkungen und dem Ausschluss einzelner Nutzungen sowie einer Anpassung der Anordnung der Außensportflächen erfolgen. Der Vorentwurf des Verkehrsgutachtens wird für Ende des Jahres 2024 erwartet. Einige Flächen, die für den Bau einer Sport- und Freizeithalle erforderlich sind, befinden sich im Eigentum der St.-Clemens Gemeinde Hiltrup-Amelsbüren. Das aktuelle Erbbaurecht sieht nur eine Sport-Freiflächennutzung vor und muss für eine Realisierung angepasst werden. Zurzeit laufen Gespräche zwischen der Kirchengemeinde und der Verwaltung. Die Kirchengemeinde befindet sich noch in der Meinungsbildung hinsichtlich einer Sport- und Freizeithalle.

Thierstraße

Aktuell befinden sich zwei Planvarianten in der fachlichen Debatte. Der Neubau eines straßenbegleitenden gemeinsamen Geh- und Radweges im südlichen Teilabschnitt zwischen Burgwall und Amelsbürener Straße oder eine durchgehende Fahrradstraße Basis auf voller Länge unter Herausnahme des Kfz-Durchgangsverkehrs. Zurzeit werden beide Planvarianten ausgearbeitet. Der Kontakt zu den betroffenen Anliegern soll im Herbst / Winter 2024/25 erfolgen. Voraussichtlich Anfang 2025 wird es eine Vorlage mit den beiden Planvarianten geben. Bzgl. der Umsetzungsperspektive ist zu erwähnen, dass der Umsetzungsbeginn einer Fahrradstraße im Sommer / Herbst 2025 realistisch umsetzbar wäre; ein Radweg, aufgrund von umfangreicheren Planungserfordernissen inklusiv der notwendigen Planungsrechtschaffung frühestens im Jahr 2027. Ein Realisierungsbeginn steht dabei in Abhängigkeit zum umfangreich erforderlichen Grunderwerb.

Veloroute Ascheberg-Münster

Im Bereich Berg Fidel wird die beabsichtigte Führung der Veloroute Ascheberg-Münster durch den Sternbuschpark im Zuge des Mobilitätskonzepts Stadion überprüft und ggf. überarbeitet. Im Ortskern

von Amelsbüren ist Mischverkehr auf der Fahrbahn vorgesehen, da die Verkehrsraumbreiten keinen Platz für gesonderte Radverkehrsanlagen bieten und die Verkehrsbelastung im Ortskern für die Einrichtung einer Fahrradstraße zu hoch ist. Durch die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h sowie ggf. weitergehende Geschwindigkeitsreduzierungen im Zuge der Ortskerngestaltung werden Komfort und Sicherheit des Radverkehrs gefördert bzw. sichergestellt. Südlich von Amelsbüren hat der Radweg, welcher sich in einem baulich guten Zustand befindet, bereits eine durchgehende Fahrbahnrandmarkierung erhalten. Vorerst ist hier kein erweiternder Ausbau geplant. Den Übergangsbereich zur Gemeinde Ascheberg (auf Höhe Zum Klosterholz) plant und baut der Kreis Coesfeld in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Münster einen durchgehenden gemeinsamen Geh-/Radweg entlang der K 39 bis nach Davensberg. Der Baubeschluss hierzu ist bereits gefasst. Aktuell führt der Kreis Coesfeld die notwendigen Grunderwerbsverhandlungen.

Geplante Maßnahmen aus dem Gestaltungskonzept für die Ortsmitte Amelsbüren:

Im Jahr 2020 / 2021 wurde unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft ein Gestaltungskonzept für die Ortsmitte Amelsbüren erstellt. Eine Umsetzung der einzelnen Maßnahmen kann nur Schritt für Schritt erfolgen.

Bahnhaltepunkt Amelsbüren

Hier sieht das Gestaltungskonzept einen offenen, einladenden und einheitlich gestalteten Vorplatz mit erkenntlicher Wegeverbindung zum Nahversorgungszentrum vor. Ein barrierefreier Ausbau des Bahnhaltepunktes ist abhängig vom Ausbau der Bahnstrecke Dortmund-Lünen. Ein detaillierter Zeitplan hierfür liegt nicht vor. Ein Zeitpunkt der Fertigstellung und damit Bau des Bahnhofes ist bislang nicht bekannt. Eine derzeitige Herstellung von barrierefreien Zugängen zu den Bahnsteigen wären „verlorene Kosten“, zudem wäre eine Förderung eines jetzigen Ausbaus unwahrscheinlich. Ein Umbau des Vorplatzes nach Plänen des Büros SAL wäre somit risikobehaftet, da eine Anpassung an den tatsächlichen Umbau des Bahnhaltepunktes später erforderlich sein wird. (Die Zugänge und Höhenlage der Bahnsteige im Endausbau sind nicht bekannt.) Die Liegenschaften am und um den Bahnhof befinden sich in verschiedenen Eigentumsverhältnissen. Der Vorplatz ist städtisch, die Zuständigkeiten der Flächen liegen bei verschiedenen Ämtern der Stadt Münster. Der unmittelbare Bereich um den Bahnhof (u.a. die Fläche des veralteten Fahrradkäfigs) sowie Teile des Parkplatzes und die Böschungen befinden sich im Eigentum der Deutschen Bahn. Der Bahnhaltepunkt wurde in den Masterplan Mobilität Münster 2035+ aufgenommen, um dort perspektivisch eine Mobilstation zu errichten.

Um dennoch eine Aufwertung und sichtbare Verbesserung des Bahnhofsumfeldes zu erreichen, befindet sich die Verwaltung zurzeit in Abstimmungsgesprächen, wie die derzeitige Fahrradabstellanlage am Tunneleingang aufgewertet und geöffnet werden kann. Zudem soll noch einmal der Kontakt zur Deutschen Bahn bzgl. der Grünpflege / Beschnitt der Böschungen gesucht werden. Die Ausgleichsfläche hinter der neuen Leezenbox wird derzeit vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit zwei Mal im Jahr gemäht (Juni und Oktober/November), wobei rund ein Drittel der Fläche als Rückzugsort für Tiere stehen bleibt.

Lailly-en-Val-Platz

Die Gestaltungsidee für den Lailly-en-Val-Platz sieht eine Wegeverbindung vom Parkplatz kommend Richtung Emmerbach durch Stauden- und Blühbeete vor. Zudem sollen die Altglas-Container versetzt werden. Für die Umsetzung der Ideen für den Lailly-en-Val Platz gab es einen gemeinsamen Antrag der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup (A-H 0009/2022). Eine gestalterische Aufwertung des Platzes ist grundsätzlich beabsichtigt. Es fanden hierzu bereits Gespräche mit dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit statt. Rund um den Lailly-en-Val Platz wurden Gehölzschnittarbeiten in

diesem Jahr durchgeführt. Aktuell finden Gespräche mit den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWM) hinsichtlich einer Erneuerung und Umsetzung der Altglascontainer auf dem Platz statt.

St. Sebastian Kirche

Die Verwaltung sieht in der gestalterischen Aufwertung des historischen Ortskerns rund um die St. Sebastian Kirche einen hohen städtebaulichen Mehrwert für den Stadtteil. Daher soll nun prioritär dieser Bereich in den Fokus genommen werden. Dabei sollen Möglichkeiten einer Aufwertung des Kirchplatzes im Zusammenspiel mit den öffentlichen Flächen erörtert werden. Ziel soll es sein, einen städtebaulich und gestalterisch ansprechenden historischen Ortskern von Amelsbüren zu entwickeln. Ein aktueller Zeitplan für die Beauftragung und Durchführung der einzelnen Leistungsphasen sowie der Umsetzung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gegeben werden.

Die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup wird auch im Jahr 2025 über den aktuellen Stand der Planungen und Umsetzung der einzelnen Projekte informiert.

i.V.

gez.

Denstorff
Stadtbaurat

Anlage:
Anlage A